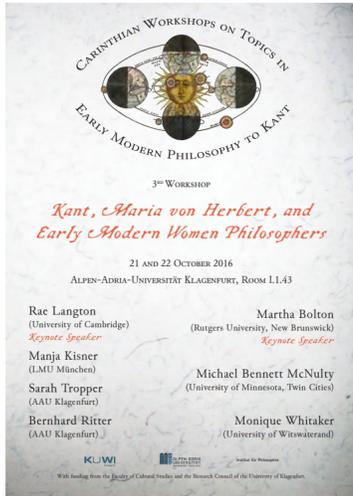


Umwege. Annäherungen an Immanuel Kant in Wien, in Österreich und in Osteuropa

Neuer Ausstellungsteil
KOSTBARKEITEN
aus der Bibliothek

Immanuel Kant und der Klagenfurter Herbert-Kreis



Die Ausstellung der Universität Wien wurde kuratiert von Prof. Violetta L. Waibel.

Grafik: David Wagner

Konzeptionelle Mitarbeit: Max Brinnich, Elisabeth Flucher, Sophie Gerber, Sarah Caroline Jakobson, Artemis Linhart, Aurelia Littig, Sophie Loidolt, Philipp Schaller, Sebastian Schneck, Caroline Scholzen, Bastian Stoppelkamp, Tamara Thiel und Alexander Wilfing

Der neue Ausstellungsteil „Immanuel Kant und der Klagenfurter Herbert-Kreis“ wurde von Bernhard Ritter (wissenschaftliche Leitung) kuratiert und mit Christa Herzog (Universitätsbibliothek) und Barbara Maier (Kulturagenden) realisiert.

Leihgaben: Kärntner Landesarchiv und Dr. Götz Boyneburg

Dank gilt folgenden Fördernden:



Institut für Philosophie



Philosophische Gesellschaft Klagenfurt



Herbststöckl, Lithographie, um 1820
Eduard von Moro (1790–1864)

Die Ausstellung entstand an der Universität Wien im Rahmen des internationalen Kant-Kongresses 2015. Sie wurde im Frühjahr 2016 in einer gekürzten Fassung an der Universität Graz gezeigt. An ihr orientiert sich auch die Klagenfurter Ausstellung, ergänzt die behandelten Themen aber um den lokalen Schwerpunkt des *Herbert-Kreises*. Der Klagenfurter Herbert-Kreis um den Industriellen und Mäzen Franz Paul von Herbert (1759 – 1811) war ein Zentrum der österreichischen Aufklärung und frühen Kant-Rezeption. Seine Schwester Maria von Herbert (1769 – 1803) war eine der wenigen Frauen, mit denen der Königsberger Philosoph korrespondierte. Die Ausstellung fördert neue Fakten über diese bedeutende Frau der Kärntner Aufklärung zutage, die im Jahr 1803 freiwillig aus dem Leben schied.

In Kombination mit den „KOSTBARKEITEN aus der Bibliothek“ und Leihgaben des Kärntner Landesarchivs werden sieben philosophiegeschichtliche Themen vorgestellt:

Kant und die Zensur

Kant und seine Dichter

Kant und Karl Leonhard Reinhold

Kant und der Wiener Kreis

Kant und der Herbert-Kreis

Kant und die Phänomenologie

Kant und Osteuropa

Die Ausstellung wird vom **20. Oktober bis 2. Dezember 2016** gezeigt und am **19. Oktober um 11:30 Uhr im Zeitschriftenlesesaal, Ebene 2 der Universitätsbibliothek** eröffnet. Prof. Werner Sauer (Graz) hält einen Eröffnungsvortrag über die frühe Kant-Rezeption in Österreich mit besonderer Berücksichtigung des Herbert-Kreises.

Zudem findet am **21. und 22. Oktober** eine internationale Konferenz mit dem Titel *Kant, Maria von Herbert, and Early Modern Women Philosophers* statt, organisiert vom Institut für Philosophie. Hauptrednerinnen sind Rae Langton (University of Cambridge) und Martha Bolton (Rutgers University). Rae Langton wird über Maria von Herbert sprechen.